

Das Marmorbild Programmbeschreibung

Dichtung und Musik gingen in Deutschland im 19. Jahrhundert in der Form des Kunstlieds eine beglückende Symbiose ein.

Einer der bedeutendsten Dichter der deutschen Romantik, Joseph von Eichendorff, inspirierte und beeindruckte alle bedeutenden Komponisten seiner Zeit. So liegt es nahe, Eichendorffs berühmte Novelle 'Das Marmorbild' mit Liedern der deutschen Romantik von Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Frederik Chopin und Johannes Brahms zu verbinden und musikalisch zu illustrieren.

In Joseph v. Eichendorffs Novelle „Das Marmorbild“ hat Florio, ein junger Edelmann, das Reisen erwählt, welches zur Suche nach der eigenen Bestimmung wird. Es führt ihn durch die Natur und die eigene Psyche und am Ende der Novelle ist er vom jungen unschuldigen Poeten zum erwachsenen Sänger gereift.

Die nächtliche Begegnung mit einer Marmorstatue weckt in ihm schlummernde, tiefe Sehnsüchte, Wehmut und Entzücken. Bald trifft er das faszinierende Antlitz des Marmorbildes in verschiedenen Gesichtern wieder, die ihn in Tiefen und Höhen seiner Existenz führen. Typische Gegensatzpaare der Romantik erscheinen: Traum und Realität, Tod und Erlösung, Tag und Nacht, Venus und Engel.

Florio erlebt eine völlige Verwirrung seiner Gefühle bis hin zu Realitätsverlust. Erst am Ende findet er geläutert zurück ins Leben und zu Glaube und Liebe.

Im Liederabend mit Rezitation: „Das Marmorbild“ verbindet der Sprecher Rainer Wolf Eichendorffs hochromantische Sprache und Ausdrucksform mit Liedern der Romantik, die vom Liedduo Maren Jacob/ Corinna Liebler interpretiert werden.

Musik, Lyrik und Prosa greifen dicht ineinander und verstärken sich gegenseitig, so dass ein expressives Bild des subjektiven Empfindens der Romantik auflebt.